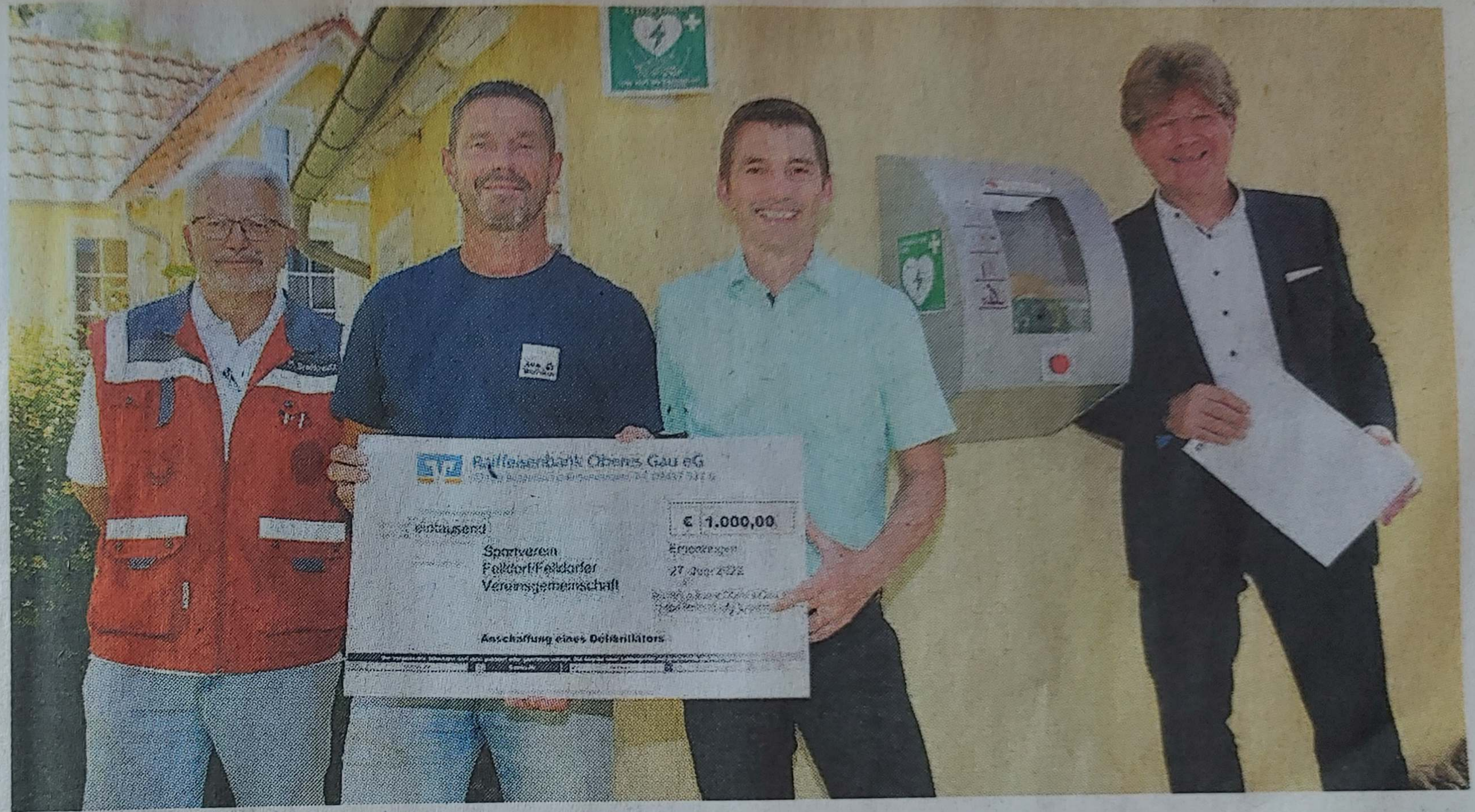


# Gemeinsam für die Notfallrettung

**Ein Gemeinschaftsprojekt** in Felldorf konnte kürzlich erfolgreich umgesetzt werden: Ein Defibrillator wurde auf Spendenbasis angeschafft und in Absprache mit der Gemeindeverwaltung jederzeit zugänglich außen am Kindergarten montiert. Initialzündung war ein Angebot des Württembergischen Fußballverbandes (WFV), worauf der SV Felldorf Kontakt mit der Björn-Steiger-Stiftung aufnahm, um einen Defibrillator im Sportheim installieren zu können. Schließlich hatten die Fußballer selbst schon Erfahrung mit Notfallsituationen auf ihrem Sportplatz gemacht. Der SVF stimmte dann aber der Idee aus der Felldorfer Vereinsgemeinschaft zu, das Gerät im Ortskern zu platzieren. „Dann hat der ganze Ort etwas davon“, war man sich einig. Schließlich werden Feste und Veranstaltungen in der Regel auf dem Dorfplatz und in der Schlossscheuer gefeiert. Finanziert wurde das lebensrettende Gerät für den Kampf gegen den plötzlichen Herztod von der Björn-Steiger-Stiftung, der Felldorfer Vereinsgemein-



schaft und der Raiffeisenbank Oberes Gäu, die mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro einen großen Anteil beisteuerte. Karl-Heinz Breikreutz, stellvertretender Bereitschaftsleiter des DRK Starzach, regte an, nun die interessierte Bevölkerung zu einem Informationsabend einzuladen und in das Gerät einzu-

weisen. Das Bild von der symbolischen Scheckübergabe zeigt von links: Karl-Heinz Breikreutz, Günter Dohl (SV Felldorf), Jürgen Sklorz (in Personalunion als Raiba-Geschäftsstellenleiter in Bierlingen und Vertreter der Vereinsgemeinschaft) sowie Raiba-Vorstand Uwe Märkle. hn/Bild: Hermann Nesch